In Berlin gehört

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 24

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Drei Fliegen auf eine Tafel

Die Leuchtenstadt hat in pionierhafter Weise das Verkehrsproblem gelöst. Die maßgeblichen Behörden haben erkannt, daß die einzelnen Elemente des gewaltigen motorisierten Verkehrsstroms, der sich in die Innenstadt ergießt, mitnichten das selbe Ziel haben. So wird denn der Strom geteilt, indem Wegweiser aufgestellt werden: Bahnhof–Lac–City. Es gibt Leute, die sich darüber aufhalten, daß diese Zielbezeichnungen auf dem selben Richtungspfeil stehen. Aber was kann denn der Wegweiser dafür, daß die City an der gleichen Stelle liegt

wie See und Bahnhof, daß der Bahnhof gleich neben Lac und City steht und daß der Lac den Bahnhof und die City umplätschert. Damit werde der Verkehrsstrom aber gar nicht geteilt, meinen Sie? Dafür die Meinungen über die Tafeln.

Denn es gibt Leute, die sind der Meinung, man hätte nicht ‹Bahnhof› deutsch schreiben sollen, sondern Lac, damit wäre eine Anlehnung an ‹lac mir›! geschaffen worden, während das gare eine nicht unpassende Wortkombination zu gar(e)-age ermöglicht hätte. Andere wiederum meinen, man hätte doch eher statt City das deutsche ‹Stadtkern› wählen sollen, denn damit hätte man den Kern der Verkehrsmisère getroffen.

Noch andere meinen, man hätte jede Bezeichnung in den drei Sprachen anführen sollen, damit sie auch von allen verstanden würden. Das hätte aber eine größere Zahl von Tafeln erfordert, und in Luzern ist man der Auffassung, sie hätten genug.

Sowohl Tafeln als auch vom Verkehr. BK

Zum Wohl!

Herr Neureich hat es geschafft: das Häuschen im Tessin steht fixfertig da. An der Hausräuke geht es hoch her und zu. Bloß: die Gäste wollen auch gar nicht mehr heim. Zum weißnichtwievielten Male erhebt gegen Morgen ein Gast das Glas und stottert: «Darf ich euch bitten, das Glas aufs Wohl unseres Gastgebers zu leeren?»

«Vielen Dank, Kinder», sagt da Herr Neureich todmüde. «Und jetzt darf ich euch wohl bitten, die Wohnung auf mein Wohl zu leeren!» fh

In Berlin gehört

Ihm fehlt's im Oberstübchen:
er hat eine saure Murmel, sie haben ihm die Klinke verbogen, er hat eine morsche Gondel

Weißbier:
kühle Blonde

Sekt:
Most

Eins kneipen:
einen hinters Chemisette brausen

Trinken:
einen verlöten; den Knorpel befeuchten; einen pfeifen, einen zwitschern

Heinz Knorke

Ein Umweg weniger

«Sit ich en Wage han», sagt ein Bürolist zum andern, «mues i nüme z Fueß uf d Sparkasse laufe go Iilage mache.»

«Bisch froo, gäll», sagt der andere, «jetzt chasch mit em Wage überefaare.»

«Nei, aber ich cha nüüt me uf d Siite tue.» BD

Mit Resano-Traubensaft halten Sie ständig eine Flasche Sonnenschein im Haus

Zu beziehen durch Mineralwasserdepots

Wirksame Hilfe für Ihre **Verdauungs-beschwerden**

Wenn Ihnen Ihre Verdauung Beschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, dann ist es Zeit für einen Versuch mit Andrews. Das angenehme und erfrischende Andrews hält den Körper in Form, indem es für gute Verdauung sorgt, die Leber anregt und Schlakken und unreine Säfte ausscheidet und so gegebenenfalls übermässigen Fettansatz verhindert.

ANDREWS

regt die Verdauungsorgane an, schenkt Frische und Wohlbefinden.
In Apotheken und Drogerien.

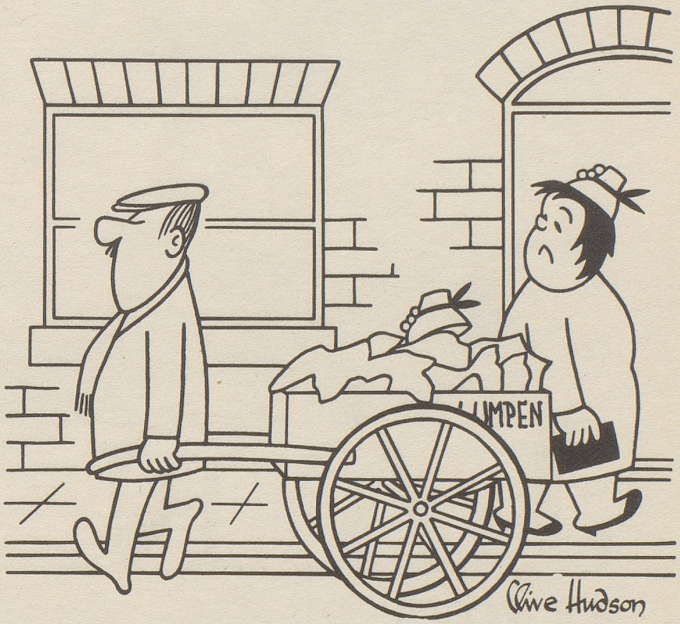
Eingebung

Kaum war ich aus dem Kinderschuh
gab mir die Muse Rendezvous,
es war die Muse Sappho die
den Weg mir wies zur Poesie.

Ihr Geist schien meinen zu entfachen,
sie fuhr mir übern Scheitel sachte
und sagte ich soll Verse machen.
Worauf ich ohne Säumen machte.

Elsa von Grindelstein

In nächster Nummer: ‹Ihr Mädchen!›



Der Corner

Ueber die Berliner Woche in Basel berichtet einer unter dem Titel ‹Alles zusammen war ein großes Fest› u. a. folgendes:

«Als ein ebenso kostbares wie dankbar empfundenes Präsent Berlins durfte nachher der Basler zoologische Garten einen männlichen afrikanischen Sattelstorch empfangen. Berlins Tiergartendirektor hatte einmal so nebenbei gehört, daß in Basels sonst geradezu berühmt fortpflanzungsfreudiger Menagerie eine noch alleinstehende Sattelstörchin freudlose Tage verbringe. Das Renaissance-Theater aus Berlin gastierte darauf an zwei Abenden in der Komödie Basel mit dem Schauspiel ‹Die Nacht des Leguan› von W...»

Es kann zu einem Eigentor führen, wenn man mit ‹darauf› Ereignisse verbindet, die logisch nichts miteinander zu tun haben – nicht einmal zoo-logisch. Oder hat etwa die fortpflanzungsfreudige Sattelstörchin vor Begeisterung ‹darauf› den Leguan gefressen? – Mikosch: «Letzte Woch is mir meine Frau davongelaufen, und drauf (!) is mir sogar die Wasserleitung im Häusl eingfrorn!» (1:1)